

„Nistkastenbau“ mit der Klasse 4a der Kaland-Schule

Am 16.01. war es so weit, die Klasse 4a, die Möwen, durften an einem Schulvormittag Nistkästen aus Holz bauen.

Mit Unterstützung der Albers-Stiftung und der Kooperation mit dem Verein Förderung des Lübecker Schulgarten e.V. wurde dieses Projekt ermöglicht.

Herr Praedel, ein Experte für Biotope und Obstwiesen, übernahm die Anleitung des Projektes.

Eine theoretische Einführung zum Thema „Heimische Vögel“, Stimmen der Vögel und deren Lebensgewohnheiten stimmten die Kinder ein.

Dann ging es an den praktischen Part und die Freude der Kinder war sofort spürbar. Herr Praedel hatte Nistkästen-Bausätze gesägt und vorbereitet, so dass die Kinder die Elemente mit Hammer, Nägeln und Klebstoff zusammenfügen konnten.

Herr Schrader hat die Stiftung vertreten und das Werken der Kinder beobachtet und sich mit ihnen fachlich ausgetauscht. Auch er hat sich an der Dynamik und der Begeisterung des handwerklichen Arbeitens der Kinder erfreut.

Jedes Kind durfte in seinen persönlichen Nistkasten seinen Namen mit einem Brennstab eingravieren. So ist es sichergestellt, dass die Kinder ihre Nistkästen wiedererkennen können.



Am 01.02. folgte der zweite Aktionstag dieses Projektes. Herr Praedel kam mit einem Kollegen in den Schulgarten, um die Nistkästen aufzuhängen. Welche Herausforderung, denn jedes Kind war für den eigenen Nistkasten zuständig. Es wurde eine Leiter an den entsprechenden Baum gestellt, denn die „Vogelhäuser“ sollten auf 3 Meter Höhe befestigt werden. Es war ein kalter Februartag, aber die Aufregung und das Frühstück zwischen den Grünpflanzen im Gewächshaus machte diesen Tag zu einem großen Erlebnis für alle Möwen. Den Begleitern wurde warm ums Herz, denn das Miteinander der Kinder war wohlwollend und sie unterstützten sich gegenseitig.

Die Möwen werden in regelmäßigen Abständen den Schulgarten besuchen und nachschauen, ob der ein oder andere Vogel sich als Mieter in ihrem Häuschen einquartiert hat.

Alle „Kaländer“ bedanken sich bei der Albers-Stiftung und bei dem Verein Förderung des Lübecker Schulgarten e.V. für die Möglichkeit, ein so großartiges Projekt durchführen zu dürfen.

Ein paar Viertklässler lassen uns an ihren Erlebnisschilderungen zu Projekt Nistkastenbau teilhaben



17.01.23

Gestern sind wir mit der Klasse in die Mensa gegangen. Dort hat uns ein Mann begrüßt. Er heißt Herr Praedel. Uns hat er gesagt, dass wir ihn Obst-Uli nennen dürfen. Er heißt so, weil er so gerne Obst isst, am liebsten Äpfel.

Zuerst haben wir kurz Theorie gemacht und dann haben sich immer zwei Kinder zusammengetan. Jedes Team hat zwei Nistkästen gebaut. Wenn man mit einem Nistkastenbau fertig war, gab es einen Brennstift, mit dem man seinen Kasten markieren konnte.

Als alle Kinder mit dem Bauen fertig waren, haben wir noch ein Foto gemacht. Anschließend haben wir für Obst-Uli das Lied „Alle Vögel sind schon da“ gesungen.

Gestern Morgen sind wir alle zusammen in die Mensa gegangen. Charlotte und ich haben zwei Nistkästen gebaut. Mit Charlotte hat es richtig Spaß gemacht, sie ist eine richtig gute Freundin. Auch mit den anderen Kindern aus meiner Möwenklasse hat es Spaß gemacht. Das Gehämmert und Geklopft war sehr laut! Als erstes haben wir alle Materialien zusammengesucht – Dach, Seitenwände, Boden und die Vorderseite mit dem Einflugloch. Obst-Uli hat uns geholfen, alle Bauteile zu finden. Obst-Uli heißt er nur, weil er so gerne Obst isst.

Wir haben die Außenseiten mit der Hinterwand verbunden und dann die Unterseite angebracht. Zum Schluss haben wir das Dach befestigt. Ganz zum Schluss durften wir unseren Namen in den Nistkästen brennen.

Ich habe noch erfahren, dass der Buntspecht keine Gehirnerschütterung bekommen kann, wenn er mit dem Schnabel immer wieder gegen den Baum klopft. Sein Gehirn ist gut geschützt.

Dieser Tag hat viel Spaß gemacht.

Heute wollen wir Vogelkästen mit Obst-Uli bauen. Eigentlich heißt er Ulrich Praedel, aber er sagte, dass wir ihn so nennen dürfen. Wir bildeten Zweier-Teams und fingen an zu bauen. Ich war mit Felix in einem Team. Obst-Uli hat erklärt wie es geht. Man musste passende Teile suchen und dann den Kasten daraus bauen. Ich hatte einen Nistkasten, der Garage genannt wird. Er ist für Rotkehlchen geeignet. Felix hatte einen Standardkasten. Am Ende machten wir ein Foto und machten einen Termin zum Aufhängen der Nistkästen im Schulgarten.



Am 16.01. haben wir vier Stunden Nistkästen gebaut und Obst-Uli hat uns geholfen. Er hat uns viel über die Vögel erzählt. Dann haben wir uns alle die Teile für die Nistkästen geholt und die beiden Seiten zusammengehämmert. Danach haben wir das Hinterteil und das Dach angebracht. Anschließend haben wir den Boden und das Vorderteil befestigt. Es gab zwei verschiedene Sorten Nistkästen. Blaumeisen, Rotkehlchen und Kohlmeisen, alle haben unterschiedliche Lebensgewohnheiten und Ansprüche.

Im Februar hängen wir unsere Nistkästen auf!

1. Februar

Die Möwen ziehen mit Frau Wohlleben, Susanne, Dominic und Jan in den Schulgarten. Dort treffen wir Obst- Uli, Stefan einen Gartenfachmann, und Herrn Haukohl. Alle sind gespannt, denn heute werden unsere Nistkästen angebracht. Es ging für jeden von uns auf die Leiter. In drei Meter Höhe wurde der Nistkasten befestigt. Es war ganz schön hoch! Nun können sich die Vögel, die den Schulgarten besuchen eine neue Wohnung suchen. Wir, die Möwen, werden regelmäßig zu Besuch kommen und schauen, welches Häuschen schon bewohnt ist. Wir werden Fotos machen und berichten was sich im Schulgarten so tut. Bestimmt werden auch viele andere Besucher das Zwitschern der Vögel hören und sich über den Gesang freuen.



Wir, die Möwen der 4a, sagen nochmals: DANKE!

Übrigens Monika Schröder und Dagmar Schwarz waren auch da. Ihnen herzlichen Dank für die Unterstützung und für die vielen tollen Fotos.

Weitere Fotos sind auf der Homepage der Kaland-Schule zu finden.